

Zeitschrift: Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen
Herausgeber: Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft
Band: - (1920)
Rubrik: Sammlung für Völkerkunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sammlung für Völkerkunde.

Berichterstatter: ROBERT VONWILLER.

Zu den treuesten Begleitern unserer Sammlung zählten, allerdings neben manch freundlichem Sterne, bis vor kurzem die Platz- und Finanznot. Glücklicherweise scheinen nicht beide ausharren zu wollen bis vor die Pforten des neuen Heimes am Park, denn es sind in den letzten Monaten Mittel geflossen von wohlwollender Seite, die den Ausbau der Bestände kräftig unterstützen. Es wird uns zu gegebener Zeit eine angenehme Ehrenpflicht sein, der Vergabungen zu gedenken, die uns anlässlich vorgenommener Kollekte trotz aller Ungunst der Zeit geworden sind, da wo wir in der Not unserer Zwangslage vorgesprochen haben. Zahlreiche Sammelbeträge verteilen sich auf vielerlei Erwerbungen oft weit auseinander liegender Provenienzen. Daher müssen wir uns darauf beschränken, im Verlaufe des Berichtes diejenigen Gaben zu erwähnen, welche der Anschaffung ganz bestimmter Objekte gedient haben. In dieser Hinsicht verdanken wir den *Herren Mettler & Co.* in St. Gallen eine generöse Schenkung von Fr. 2000.— zur Aufstellung von zwei Vollfiguren, deren Beschrieb und Bild wir anlässlich der Museumsöffnung bieten werden.

Als Besitzerin der Sammlung ist die Ostschweizerische geographisch-kommerzielle Gesellschaft auch dieses Jahr in der erfreulichen Lage, durch ihren Berichterstatter allen Behörden und Korporationen, sowie den privaten Gönnern bestens zu danken für alle materielle und ideelle Unterstützung, die sie ihr zuteil werden liessen. Es betrifft dies die Regierungen von Thurgau und St. Gallen, den Verwaltungs- und Stadtrat von St. Gallen, das Kaufmännische Directorium, sowie den Verwaltungsrat der „*Helvetia*“ in St. Gallen. Möge sich ihr tatbereites Interesse an den Bestrebungen unserer Gesellschaft stets in solch fördernder Weise erhalten!

Der diesjährige Zuwachs erfreut weniger durch die Zahl, als vielmehr durch die Qualität seiner Stücke. War daher die museale Arbeit, den so ungünstigen Aeufnungsmöglichkeiten entsprechend, kleiner als in normalen Zeiten, so fand sie doch Stoff genug, in der Fertigstellung des Zettelkataloges, soweit dies bei den Ethnographika

möglich war, in der Durchsicht und vorläufigen Ordnung des gesamten Bildermaterials der Gesellschaft, sowie in den internen Vorbereitungen zur künftigen Ausgestaltung unseres „Ethnographischen Museums“.

Dieses wird, nach Art seiner Bestände, den Charakter einer „Schausammlung“ tragen, mit dem ersichtlichen Zwecke, nach Möglichkeit Einsicht zu bieten in das Leben, die Arbeit und das Geisteswesen der in ihr vertretenen rezenten Natur- und sog. Halbkulturvölker. Ueber den ethnographischen Besitz unserer Sammlung und dessen ausstellungsmässige Verwendung soll später eingehend berichtet werden, desgleichen über die Gesamtanlage der völkerkundlichen Abteilung des neuen Museums und ihre Kulturwerte.

Während die Ethnographika ausnahmslos ins neue Heim herübergenommen werden, wird ein Teil des Bildermaterials, unter Zustimmung des Verwaltungsrates, im Besitze der Ostschweizerischen geographisch-kommerziellen Gesellschaft verbleiben. Es betrifft dies alles, was rein geographischen und wirtschaftlichen Charakter hat, das heisst, 15 Atlanten und Sammelwerke, sowie 562 Einzelbilder, total 577 Stücke, während der völkerkundlichen Sammlung total 1902 Nummern zufallen (Tafeln, Kupferstiche, Photographien, Projektionsbilder und Clichés).

Unser Zuwachsverzeichnis nennt, wie gewohnt, unter den Schenkungen die Namen der geehrten Donatoren, die der Sammlung die Objekte selbst zugewendet haben, bei den Ankäufen aber jene verehrlichen Schenkgeber, mit deren Einverständnis *unsererseits* gewisse Stücke angekauft worden sind.

Demgemäss notieren wir für das Jahr 1918:

I. Abteilung: Ethnographische Sammlung.

A. *Europa*: Herr *Theodor Laible-Müller*, Kfm., St. Gallen: No. 10 und 11, zwei feine Kosmetikfläschchen — Konstantinopel.

B. *Asien*: Herr *Ercole Rusconi*, St. Gallen: No. 1847, Zeitungen in chinesischer Schrift. Herr Photograph *Louis Täschler*, St. Fiden: No. 1848, Lanze, und No. 1850, Hund des Fo, Specksteinfigur — China. Frau Witwe *Hulda Koller-Grob*, St. Gallen: No. 1856, Album mit Landschaften und Typen — Japan. Frau *Heilemann-Grossenbacher*, St. Gallen: No. 1857/58, zwei Kinderhauben mit hübschem

Decor — China. Herr *Theodor Laible-Miller*, Kfm., St. Gallen: No. 1859, Tabakpfeife mit Perlmutterbesatz, und No. 160, bunt bemalte Schachtel — Kleinasien. Herr *Bernh. Friedrich jun.*, Kfm., St. Gallen: No. 1861, Holzgötze, schöne Schnitzarbeit aus dem Tempel Haien-tse, Futchou — China.

Angekauft, dank einer namhaften Schenkung des Herrn *Arnold Mettler-Specker*, Kfm. in St. Gallen: No. 1851, dreiteiliges Postament in feiner Holzschnitzerei — China, sowie No. 1852 bis 1854: drei sehr schöne polychrome Satsumavasen — Japan. Eine Schenkung des Herrn *Ercole Rusconi*, St. Gallen, ermöglichte uns neben anderm die Anschaffung von No. 1855: alte Vase in Fayence, mit Ornamenten in Email cloisonné — Japan.

C. Afrika. Herr *Louis Täschler*, Photograph, St. Fiden: No. 1866 bis 68: 3 Löffel, und No. 1871: Haarkamm — Ostafrika. Herr *Charles Bossard*, Kfm., Mamou: No. 1880—81: Bogen mit Köcher und Pfeilen; No. 1882 bis 85: Hut, Teller, Flasche und Deckelkorbchen, alles aus Flechtwerk; No. 1888: Amulett für Frauen; No. 1885 bis 92: diverser Körperschmuck; No. 1893: Negerplastik in Holz; No. 1894 bis 97: verschiedene, sehr interessante, teils mit dem Plektron, teils mit den Fingern zu spielende Saiteninstrumente; No. 1898 bis 99: Rassel und Flöte; No. 1900: Spindeln; No. 1901 bis 1903: diverse Rohprodukte, alles aus Mamou, Franz. Guinea — Westafrika.

Angekauft wurden eine Anzahl Objekte zu Kultus-, Zauber-, Hausgebrauchs-, Kleidungs-, Schmuck- und Genusszwecken, als: Amulette für den Abwehr- und Heilzauber, Opferschalen, Steingötze, Masken, davon No. 1864, angekauft durch eine Schenkung des Herrn *Hans Cantieni*, Bankprokurist, St. Gallen; ferner Gefässe, Teller und Löffel, eine reich verzierte lederne Provianttasche, der Mandingos; No. 1877, ein Häuptlingsstuhl mit hübschem Schnitzwerk, erworben durch eine Gabe von Frl. *E. Schläpfer*, Privatière, St. Gallen; No. 1874, ein Kopfaufsatz mit Kaurimuscheln, angeschafft durch eine Schenkung des Herrn *Viktor Mettler*, Volksmagazin, St. Gallen; Haarkamm, Armbänder u. s. f., sowie ein grosser Pfeifenkopf. Hervorgehoben sei ein hölzerner Menschenkopf mit eingesetzten Knochenzähnen aus dem Gebrauche eines Negergeheimbundes. Diese Erwerbungen stammen von Siera Leone, der Gold- und Sklavenküste aus Togo, Kamerun, Belgisch Kongo und Ostafrika.

D. Amerika: Herr *Heinrich Volkart*, Kfm., St. Gallen: No. 1370, Photographie einer Webe- bez. Flechteinrichtung der Campas-Indianer — Peru. Frl. *E. Schläpfer*, Privatière, St. Gallen: No. 1385 bis 1392, 2 Bögen mit zugehörigen Pfeilen, — Tucuman, Argentinien, wertvolle, alte Stücke.

Ankauf: Dank generösen Entgegenkommens von Herrn *Dr. med. Koller* in Herisau konnten wir sehr vorteilhaft eine Anzahl Erzeugnisse alt-peruanischer Töpferei erwerben, dazu eine mit Vogelzeichnungen versehene Ausgrabung aus Bronze, welche E. George Squier in seinem Werke Peru, pg. 213, darstellt und „für eine Art Kelle hält, weil die alten Küstenbewohner soviel in Ton arbeiteten, sowohl bei ihren Töpferwaren, wie in ihrer Baukunst“.

Den wertvollen Doppelgefässen und Vasen mit Tier- und Menschenköpfen, alles Ausgrabungen aus Chiclayo, war eine Klappmuschel (*Spondylus americanus* Lam) beigegeben, die dazu benützt worden sein soll, den Toten gewisse Speisen als Beigabe durch die Grabesöffnung zu schieben. Mit einem Feuerfächer aus Brasilien, einem wertvollen alten Tomahawk mit Steinknauf in Holz- und Lederfassung, No. 1382, angekauft durch Herrn *Adolf Mittelholzer-Schiess*, Appreteur, St. Gallen, und einem Schläger aus Horn, beides Waffen der Indianer in Dakota, Nordamerika, mussten unserer beschränkten Mittel wegen die Erwerbungen für diese Sammlungsabteilung leider abschliessen.

E. Australien und Ozeanien: Anlässlich verschiedener Kaufabschlüsse sind dieser Abteilung geschenkt worden von Herrn *Chr. Zimmermann*, Zürich, No. 467, Halsschmuck der Aranda — Australien; No. 470, Halsschmuck aus Früchten — Marschallinseln; No. 474, Brustschmuck, glatte Scheibe aus *Tridacna gygas*, und No. 486, Haar- schmuck — Neukaledonien.

Ankauf: Einer diesem Zwecke besonders dienstbar gemachten Schenkung des Herrn *August Kaderli*, Kaufmann, St. Gallen, verdanken wir den Erwerb von No. 447, Tanzmaske — Neu Britannien, ein typischer Repräsentant der abenteuerlichen Maskenschnitzerei jenes Kulturkreises, während eine Gabe des Herrn *Heinrich Kuhn*, Direktor des Elektrizitätswerkes in St. Gallen, ihre Verwendung fand, zum Erwerbe von No. 462, Schlag- und Reisswaffe aus Kokosholz, besetzt mit Haifischzähnen — Gilbertinseln.

Die weitem, so notwendigen, infolge der Zeitverhältnisse in-
 dessen so kostspielig gewordenen Ergänzungen der Sammlungsab-
 teilung E betreffen Anschaffungen von Objekten für den Ahnen-
 und Totenkultus, die Bekleidung, den Schmuck, die verschiedenen
 Lebensbedürfnisse und die Wehr. Gerne weisen wir hin auf einige
 Tanzmasken mit ihrem helmartigen Aufputz und ihren bizarren Ge-
 sichtsformen, besonders auf No. 448, erworben aus einer Schenkung
 von Herrn *A. Gemperle-Beckh*, Kaufmann, St. Gallen, die verschie-
 denen Tanzidole, worunter ein im Rauche getrockneter Kopf und
 Hals des Nashornvogels (*Buceros ruficollis*) und eine Tanzsäule,
 Nr. 484, die in durchbrochener Arbeit einen Mann darstellt. Er
 hält mit beiden Händen einen blattartigen Stab vor Brust und Ge-
 sicht und wird an den Beinen von stark stilisierten Tierfiguren um-
 fasst. Dies ist eine Anschaffung aus vergabten Mitteln des Herrn
Louis Reichenbach, Kaufmann, St. Gallen. Von hervorragender Be-
 deutung ist eine Totenmaske von den Admiralitätsinseln, No. 483,
 bestehend aus dem Brustbein eines Kasuars. Augen, Nase und Mund
 sind markiert durch Löcher. Das Ganze ist umrahmt von einem
 ca. 4 cm breiten Rotang-Geflecht und täuscht für den Moment das
 Gesicht eines Totenschädels vor. Diese höchst wertvolle Erwerbung
 verdanken wir einer Schenkung des Herrn *Otto Nufer-Eugster*, Kauf-
 mann, St. Gallen. Haarpfeile und Käpme, ein Stirnband aus Coix-
 Samen und ein „Lappenarmband“ mit Nassaschnecken, wie es auf
 Neu Guinea als Abzeichen der Mannbarkeit getragen wird, Rinden-
 gürtel und Frauenschürzen etc. repräsentieren Kleidung und Schmuck.
 Nackenstützen, Jagd- und Provianttaschen, Löffel- und Kalkbehälter
 für den Betelgenuss, Angelhacken u. s. f. deuten hin auf die ver-
 schiedensten Lebensbedürfnisse, während ein altes Steinbeil und ein
 Dolch aus Kasuarknochen von Arbeit und Kampf sprechen. Diese
 und eine Reihe anderer Erwerbungen stammen zumeist aus Neu
 Guinea, dem Bismarkarchipel, von den Salomonen und andern Inseln.

II. Abteilung: Karthographische Sammlung.

Dem hohen *Erziehungsdepartement* des Kantons St. Gallen ist
 die Zuweisung von fünf Exemplaren der vergriffenen *Schulkarte*
 der Kantone *St. Gallen* und *Appenzell*, *Karthographia Winterthur*

A.-G., zu verdanken. Im übrigen blieb der Bestand dieser Abteilung unverändert.

Ein Teil des Materials kann nun seiner Lehrbestimmung dienstbar gemacht werden denn, dank raschen Entgegenkommens des *Zentralschulrates der Stadt St. Gallen* und des Herrn *Hermann Schwarz*, Vorsteher der städtischen Knabenrealschule, fand die Platzfrage für die Schaffung einer permanenten *Kartographischen Lehrausstellung* eine befriedigende Lösung. Damit fällt ein, trotz aller Bemühungen unserer Gesellschaft, seit dem Jahre 1910 pendentes Traktandum endlich dahin. Der städtische Zentralschulrat hat der geplanten, in unsern Berichten schon mehrfach erwähnten Ausstellung zu Schul- und öffentlichen Bildungszwecken ein gut belichtetes und sehr zugängliches Zimmer im Sousterrain der Bürglirealschule herrichten lassen, das ausser dem Kartenmaterial auch das Schöllsche Relief vom Kanton St. Gallen aufnehmen wird. Der Dislokation dieses Objektes wurde in unserm letztjährigen Berichte erwähnt. Heute ist nur noch beizufügen, dass sie ganz auf Kosten des Kantons geschehen wird. Unsere Gesellschaft verwahrt das Relief als ein Depositum des Kantons. Sie stellt es mit ihrem kartographischen Lehrmaterial den Schulen und der Oeffentlichkeit aus und wird mit dem Zentralschulrat einen Vertrag abschliessen, der allen in Betracht fallenden Bedingungen entsprechen soll.

Die Ausgestaltung dieses „Anschauungszimmers“ hat in höchst verdankenswerter Weise Herr Prof. Dr. *G. Rüetschi*, ein Geograph vom Fach, übernommen, und so besteht denn bestimmte Aussicht, dass ein Gedanke, den wir, trotz aller Ungunst der Verhältnisse festzuhalten suchten, bis er ein Heim zu seiner Verwirklichung fände, sich in kurzer Zeit nutzbringend realisieren werde.

Im Hinblick auf diese freundlichen Perspektiven schliessen wir unsere Mitteilungen über die *II. Abteilung* unserer jährlichen Berichtgabe endgültig ab. Wir werden unsern Jahresbericht inskünftig ausschliesslich auf die Sammlung für Völkerkunde beschränken. Dem hohen *Regierungs- und Erziehungsrat* des Kantons St. Gallen aber sei an dieser Stelle nochmals der Dank unserer Gesellschaft für die wohlwollende Förderung ihrer Lehrbestrebungen auf kartographischem Gebiete ausgesprochen.

Literatur.

Im *Tauschverkehr* steht unsere Sammlung mit den Museen und Sammlungen für Völkerkunde in Basel, Berlin, Bern, Hamburg, Leipzig, Lübeck, Neuenburg, Stuttgart, Wien und Zürich.

Angeschafft wurden per Gelegenheit eine Anzahl Bände und ethnographische Monographien der Smithsonian Institution, United States, National-Museum, sowie Prof. Dr. *Sigmund Freud: Totem und Tabu*, einige Uebereinstimmungen im Seelenleben der Wilden und der Neurotiker; Katalog des Ethnographischen Reichsmuseums zu Leiden, Bd. XII und XIII; Johannes Hertel: Indische Märchen.

Abonniert sind für die Sammlung speziell:

Anthropos,
Internationales Archiv für Ethnographie,
Schweizerisches Archiv für Volkskunde,
Zeitschrift des Vereins für Volkskunde,
Zeitschrift für Ethnologie.

Angesichts der bevorstehenden Neuaufstellung unserer Sammlung und der Ergänzung ihrer Abteilungen sei uns die erneute Bitte gestattet, es möchten ihr möglichst viele Gegenstände aller Art aus dem Gebrauche der Naturvölker **schenkungs-** oder kaufweise abgetreten werden. *Besonders sei darauf hingewiesen, dass wir alle sich eignenden Objekte gerne als **stets für ihre Besitzer verfügbare Deposita** zur Ausstellung übernehmen, in der Meinung, dass in den meisten Fällen der Zweck der Sammler durch eine Ausstellung ihres Besitzes in den prächtigen neuen Museumsräumen vorzüglich erfüllt werden kann.*

St. Gallen, Juli 1919.

Der Vorstand:

Rob. Vonwiller.